Nr.8 - Winter 2012 / Frühling 2013

tierisch bergisch

Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V.

Ein Leben mit Behinderung – auch für Tiere möglich

Wegwerfartikel Lebensmittel

ICH WERDE TIERHEIL-PRAKTIKERIN

Meine Ausbildung?
Natürlich bei Paracelsus!

14 Berufsausbildungen mit und ohne Abitur, nebenberuflich oder in Vollzeit, mit modernen Lernmedien:

Heilpraktiker, Kinder-, Sportheilpraktiker, Tierheilpraktiker, Psychol. Berater, Heilpraktiker für Psychotherapie, Ernährungsberater, Massagetherapeut/-praktiker, u.v.m.

paracelsus
die heilpraktikerschulen

STUDIENSCHWERPUNKTE:
- die Krankheiten unserer Tiere
- Tierpsychologie
- Naturheilkunde
- Akupunktur
- Homöopathie
- Pflanzenheilkunde u.v.m.

In Köln: Barbarossaplatz 4 · Telefon: 0221 / 923 07 70
www.paracelsus.de · E-Mail: koeln@paracelsus.de

ÜR-0156-RS-0212

futterplatz.de

Mit diesem GUTSCHEIN erhalten Sie 10% auf alle Produkte!
Ihr Gutscheincode: fp13tier2013

Ihr Haustiershop im Internet.

Über 7.000 Produkte rund um Ihr Haustier bequem online bestellen

TRUSTED SHOPS GUARANTEE

www.futterplatz.de

Einlösbar bis 31.12.13 auf http://www.futterplatz.de - Pro Kunde ist nur ein Gutschein einlösbar. Der Gutschein kann nicht mit anderen Rabattaktionen kombiniert und nicht auf mehrere Einkäufe aufgeteilt werden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

ÜR-0143-SO-0112

WORTMANN
VERPACKUNGEN GmbH & Co. KG

Kartonagen
Paletten
Verpackungsmittel

Schlachthofstr. 1
42897 Remscheid

Tel. 0 21 91/46 45 99-0
Fax. 0 21 91/6 82 78
mail. info@wvrs.de

www.wortmannverpackungen.de

RS-0037-0208

seit 1928
„Das Familienunternehmen mit Herz"

Beerdigungsinstitut

S. Stemplewski

Wir übernehmen für Sie:
Erd-, Feuer-, See-, Waldbestattungen
Überführung im In- und Ausland
Übernahme aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge
Trauerbegleitung

Mollplatz 2 · 42897 Remscheid-Lennep
Wir sind Tag und Nacht für Sie unter der
Telefon-Nr. 0 21 91 - 66 84 85 erreichbar.
www.bestattungen-remscheid.de

RS-0082-0111

STEPHAN
KABON

- Solar
- Pellets
- Wärmepumpen

regenerative Energien

Sanitär
Heizung
Klima

Tel.: 0 21 91 / 7 17 17
Fax: 0 21 91 / 7 17 90

Bogenstraße 13
D-42857 Remscheid
e-mail: stephan.kabon@t-online.de
www.stephan-kabon.de

RS-0115-0212

alles unter einem Dach

Sanitär · Heizung · Klima + Notdienst
Heizungs- und Badausstellungen
Metalltechnik und -design

Rudolf Wenzel oHG

Lange Straße 27 + Hindenburgstraße 82 · 42857 Remscheid
Tel: 0 21 91 - 7 32 78 · Fax: 0 21 91 - 7 75 45
E-Mail: Rudolf-Wenzel-oHG@t-online.de
Internet: www.Rudolf-Wenzel.de

RS-0058-0209

Vorwort

Martin R. Haas

Liebe Mitglieder,
Liebe Tierfreunde,
Liebe Tiere,

wir vom Vorstand und Beirat des Tierschutzvereins Remscheid blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2012 zurück. Ein Jahr voller Anstrengungen und voller Hoffnung liegt hinter uns. Wie immer im Leben gab es kleinere Rückschläge, die uns aber nicht entmutigt haben. Es gab und gibt aber auch viele kleine und große Erfolge auf dem noch langen Weg, unser Tierheim fit für die Zukunft zu machen. Unser Ziel ist es, dass in Remscheid der aktive Tierschutz durch unseren Verein und seine Mitarbeiter, Mitglieder und Helfer erhalten bleibt und weiter ausgebaut werden kann. Wir arbeiten daher intensiv daran, betriebliche Abläufe weiter zu optimieren und neue Unterstützer unserer Arbeit zu finden.

Auch 2013 wird neue Herausforderungen bringen. So stehen dringende Reparaturen von erheblichem Umfang auf dem Tierheimgelände an, die wir finanziell bewältigen werden müssen. Auch zwingt uns eine Gesetzesänderung im Bereich des Europäischen Zahlungsverkehrs (SEPA) dazu, den Einzug der Mitgliedsbeiträge von unseren Mitgliedern technisch umzustellen. Dies wird nicht nur mit finanziellem Aufwand, sondern auch mit vielen zusätzlichen Arbeitstunden der Ehrenamtler verbunden sein. Über die Umstellungsformalitäten werden wir unsere Mitglieder rechtzeitig individuell und persönlich per Brief informieren.

Nach langer Zeit wird unser Tierheim nunmehr wieder bei der beliebten WDR Fernsehsendung "Tiere suchen ein Zuhause" vertreten sein. Hierfür sind bereits drei Termine für 2013 geplant. Am 18.11.12 waren wir bereits mit mehreren Tieren und einem Portrait unseres Tierheims ausführlich in der Sendung erwähnt. Wir erhoffen uns von diesen Aktivitäten Hilfe bei der Vermittlung, aber auch, dass wir dadurch für unsere Arbeit neue Unterstützer und Förderer gewinnen können.

Die finanzielle Situation hat sich zwar 2012 im Vergleich zu 2011 etwas entspannt, bleibt aber aufgrund der vor uns liegenden Aufgaben weiter angespannt. Wir bitten Sie daher dringend um Ihre Hilfe, sei es durch Ihre finanzielle Unterstützung oder auch durch Sachspenden. Wir sind auch 2013 sehr dankbar für jede kleine Hilfe, jedes Aufstellen einer Spendendose für uns, jedes ehrenamtliche Engagement für unsere Tiere, jeden Besuch auf einem unserer Tierheimfeste oder jede Spende.

Allen, die uns teilweise schon seit vielen Jahren regelmäßig unterstützen, möchte ich auf diesem Wege nochmals herzlich danken und sie bitten, uns weiterhin die Treue zu halten. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Tierheims, die auch 2012 wieder alles gegeben haben und mit ihrem herausragenden Engagement den Tierschutzgedanken leben, möchte ich herzlich danken. Auch 2013 brauchen die Tiere und ihr Recht auf ein lebenswertes Leben wieder Ihre Unterstützung und Hilfe.

Herzlichst,

Martin R. Haas
(Vorsitzender)

Vermögen gestalten.
Planen. Sichern. Vermehren.

Direktion für
Deutsche
Vermögensberatung

Tiberius Jeck
Eugenstraße 1a
42897 Remscheid

Tel 02191 6940700-0
Fax 02191 6940700-61
Mail tiberius.jeck@dvag.de
www.dvag.de/tiberiusjeck

RS-0104-0112

Ein glückliches Leben – trotz Behinderung

Text: Gudrun Wouters

Ely findet die Enge eines Blumenkastens nicht störend und schläft friedlich

Sobald Frauchen nach Jacke und Leine greift, kommt Fenrier auch schon freudig schwanzwedelnd angelaufen. Es ist Zeit für's Gassi-Gehen, und wie alle Hunde liebt auch Fenrier ausgedehnte Spaziergänge im Freien - mit einem Unterschied: Fenrier hat nur drei Beine. Im April dieses Jahres wurde der kleine Mischlingshund an einem Baum angebunden aufgefunden und ins Tierheim gebracht. Direkt verzauberte er die Tierpflegerinnen mit seinem Charme, doch die Lähmung seines linken Vorderlaufs bereitete ihnen gleichermaßen Sorge. Nach gut zwei Wochen im Tierheim hatte Fenrier Glück. Eine unserer Hundeausführerinnen hatte sich in ihn „verguckt" und nahm den kleinen Kerl bei sich zu Hause auf. Mit Hilfe von Tierärzten und einer Tierphysiotherapeutin ließ das neue Frauchen nichts unversucht, um den gelähmten Vorderlauf zu retten. Doch Fenrier selbst machte durch Zerbeißen der Pfote unmissverständlich klar: Das Bein ist ein Hindernis und muss weg. So wurde der Vorderlauf schließlich operativ entfernt, und seitdem fühlt sich Fenrier wieder wohl.

Fenrier hat seit einer Operation nur drei Beine und dennoch ein glückliches Leben

© Fotos: Jürgen Plinz

Behinderungen bei Hund und Katze

Genau wie beim Menschen gibt es auch beim Tier die unterschiedlichsten Behinderungen, und die Ursachen hierfür sind vielfältig. Körperliche Handicaps, wie zum Beispiel Blindheit oder Taubheit, sind oftmals angeboren, treten nach Krankheit auf oder sind rasse- und altersbedingt. Geistige Behinderungen werden durch Schädigungen des Gehirns verursacht oder sind – in den meisten Fällen - gentechnisch bedingt. An vielen Behinderungen von Hund und Katze trägt der Mensch die Schuld. Lähmungen durch Misshandlungen, Beinamputationen, wenn ein Tier in eine Falle geraten ist, oder Unfälle im Straßenverkehr sind einige Ursachen hierfür. Egal welcher Art – für die Besitzer von Tieren mit einer plötzlich auftretenden Behinderung oder für Menschen, die ein behindertes Tier bei sich aufnehmen möchten, stellen sich viele Fragen: Kommt das Tier mit dem Handicap klar und hat es noch Lebensfreude? Wie komme ich selbst mit einem behinderten Tier zurecht? Kann ich seinen besonderen Ansprüchen gerecht werden? Wie gehen andere Tiere mit dem Handicap um? Fragen und Zweifel, die sich als nahezu unbegründet erweisen, sobald man sich einmal der neuen Aufgabe gestellt hat.

Glücklicher Ely – flinke Brisa

Ely ist ein vierjähriger Kater, der seit seiner Geburt an einer nicht näher zu definierenden Behinderung leidet. Diese äußert sich vornehmlich durch ein zeitweise vermindertes Sehvermögen bis hin zur totalen Blindheit bei grellem Sonnenlicht. Ely scheint eine neurologische Störung zu haben. Einmal schwebt er förmlich, fast fliegend die Treppen hinauf in die Wohnung, ein anderes Mal hat er Schwierigkeiten, ohne zu fallen die Treppen hinauf- oder hinunterzugehen.

An manchen Tagen schwankt Ely mehr als er läuft, und Entfernungen kann er nicht immer gleich gut einschätzen. Dies führt ab und zu beim Sprung zu einem kleinen Sturz, und seine Besitzer halten schon bei kleineren Sprüngen, z.B. vom Stuhl auf die Fensterbank, den Atem an. „Natürlich machen

wir uns um ihn mehr Sorgen als um unsere gesunden Tiere und müssen ihm leider auch einige Einschränkungen auferlegen“, so Ely’s Besitzer. So darf der Kater immer nur für etwa eine Stunde nach draußen und bei grellem Sonnenlicht oder über Nacht gar nicht. Ansonsten wird er so normal wie möglich behandelt. Die Besitzer spielen mit ihm, auch wenn er anders an die Sache herangeht, als „normale Katzen“ es tun. Beim „Maus unter der Decke“ ist er zwar sehr engagiert, springt aber grundsätzlich 10 cm neben die „Beute“. Er kann Gehör und Sprung nicht koordinieren. Ein Spiel mit nackten Händen findet nicht mehr statt. Ely kann seine Krallen und den Einsatz nicht immer kontrollieren, und blutige Finger und Arme sind die logische Konsequenz. Das bekommen auch die anderen Katzen hin und wieder zu spüren. Seine „Kampfweise“ ist ausgesprochen rau oder roh, und so gehen bis auf den „Boss“ Carlos alle Kater dem Raubein aus dem Weg. Was für diese anfänglich wie eine einfache Rangordnungssache aussieht, kehrt sich schnell in Flucht um. Aber alles in allem zeigt Ely täglich seinen Besitzern, dass er trotz der Behinderung Spaß an seinem Katzenleben hat.

Diese Freude hat ganz unmissverständlich auch Brisa. Die dreibeinige Katze - es musste der rechte Hinterlauf komplett amputiert werden - verlor ihr Bein nach einem Autounfall. Alle Rettungsversuche waren erfolglos, und hätte man gewusst, wie gut sie sich mit 3 Beinen bewegt, hätten die Besitzer ihr das lange Heilungsmartyrium erspart. „Wenn wir einen dreifarbigen Strich im Haus fliegen sehen, dann ist es Brisa“, sagen die Besitzer. Die Katze macht fast alles, was ihre drei „Geschwister“ so unternehmen. Nur das mit dem Bäume klettern geht nicht, und so darf sie dafür hin und wieder mit im „elterlichen Bett“ schlafen.

Der Umgang mit behinderten Tieren

Von Natur aus passen sich Tiere innerhalb kurzer Zeit an veränderte Lebensbedingungen an. Eine Behinderung nehmen sie in der Regel schnell als gegeben hin und zeigen in der neuen Situation einen starken Lebenswillen. Solange ihm ein schmerzfreies Leben gewährt ist und es in seinem Verhalten Lebensfreude äußert, hat man also keinen Grund, ein behindertes Tier einzuschläfern. Für den Menschen gibt es im Umgang mit behinderten Tieren kein festes Schema. Grundsätzlich sollte man sie genauso behandeln wie alle anderen Tiere. Wichtig sind zudem Experimentierfreude, Selbstvertrauen und vor allem Geduld. Gehörlose Hunde lernen schnell, Kommandos in Zeichensprache zu folgen. Blinde Tiere nutzen mehr die ihnen verbliebenen Sinnesorgane, um sich in ihrer dunklen Umgebung zurechtzufinden. Selbstverständlich verläuft der Gewöhnungsprozess für Tier und Besitzer nicht immer reibungslos, und auch Anpassungen im Lebensraum von Hund und Katze sind in manchen Fällen unerlässlich. Freigang zum Beispiel sollte man blinden oder gehörlosen Katzen nur im gesicherten Garten gewähren, und bei Blindheit des Tieres sollte man ein häufiges Umgestalten der Wohnung vermeiden. Für Tiere, die an einer Lähmung leiden, an Arthrose erkrankt sind oder denen etwa aufgrund von Amputationen Gliedmaßen fehlen, gibt es mittlerweile zahlreiche unterstützende Hilfsmittel wie Rollwagen, Tragehilfen und sogar Prothesen. Schnell gewöhnen sich Hund und Katze an die Fremdkörper und erfreuen sich an der wiedergewonnenen Beweglichkeit. Das Zusammenleben von gesunden und behinderten Tieren verläuft meistens unkompliziert. Nach einer kurzen Gewöhnungsphase sind sie schon bald ein eingespieltes Team, denn behinderte Tiere orientieren sich an ihren gesunden Artgenossen, welche sehr häufig wie selbstverständlich die Führungsrolle übernehmen.

Trotz der „Einäugigkeit“ ist Izzy im Garten die Nummer 1

Der größte Fehler,

den man im Umgang mit behinderten Tieren machen kann, ist, Mitleid zu haben. Ein behindertes Tier braucht vielleicht etwas mehr Zuwendung als ein gesundes – man sollte es aber keinesfalls in Watte packen. Und so dürfen auch Fenrier, Ely und Brisa ihr Dasein in vollen Zügen genießen und weiterhin fröhlich durchs Leben laufen. ■

Tierärzte der Region:

Kleintierpraxis
Dr. Kristin Breithardt

Lippestr. 7-9 | 42697 Solingen
Tel. 02 12 - 645 78 90 | Fax 02 12 - 382 31 88
www.kleintierpraxis-breithardt.de

RS-0109-0212

Dr. Renate Daubenbüchel-Puchert
Tierärztin

Düringer Straße 15
42899 Remscheid
Telefon (021 91) 5 07 38

Sprechstunden:
Mo.- Fr. von 10-12 Uhr
und 16-19 Uhr

RS-0024-0108

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. R. Hausmann · Dr. U. Mock

Hölker Feld 2
42279 Wuppertal
Tel.: 02 02/66 02 85 + 64 44 68
Fax: 02 02/66 09 66
e-mail: praxis@hausmann-mock.de
www.hausmann-mock.de

Kleintiersprechstunde
Mo, Mi, Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Di und Do 9.00 - 20.00 Uhr
Sa und So 10.00 - 13.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung
24 Std. Rufbereitschaft

RS-0067-0110

Kleintierpraxis Klarhof

Dr. med. vet.
S. u. L. Klarhof
Albert-Schmidt-Allee 33a
42897 Remscheid Lennep
0 21 91 - 6 24 98

Terminsprechzeiten
Mo-Mi-Do-Fr 9.00-12.00 Uhr
Mo-Di-Do-Fr 16.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-12.00 Uhr

RS-0097-0211

Unsere Sprechzeiten
Mo. bis Fr. 10.00 h - 12.00 h
Mo. bis Fr. 16.00 h - 19.00 h
Sa. 10.00 h - 13.00 h

Burger Straße 108
42859 Remscheid
www.de-vet-koehn.de

Tierarztpraxis
Dr. med. vet. Eva Köhn

T 02191.4 22 06 67
F 02191.4 22 06 68
tierarztpraxis@dr-vet-koehn.de

RS-0029-0208

Tierärztliche Praxis Dr. H. Lüttgenau

An der Schloßfabrik 2-4
42499 Hückeswagen
www.luettgenau.eu
tierarztpraxis@luettgenau.eu

Sprechzeiten:
Montag - Freitag 15.00-19.00 Uhr
Samstags 10.00-12.00 Uhr
Vormittags nach Terminvereinbarung
☎ 0 21 92 - 93 14 90

RS-0090-0111

Thomas Thiele
prakt. Tierarzt

Kaiserstraße 142
42477 Radevormwald
Tel.: 0 21 95 - 15 45
Fax: 0 21 95 - 93 27 20
Mobil: 01 71 - 4 98 78 19

Kleintierpraxis:
Mo. - Fr. 09.00 - 11.00 Uhr
Sa. 10.00 - 11.00 Uhr
Di. + Do. 15.00 - 16.00 Uhr
Mi. 19.00 - 20.00 Uhr

RS-0028-0108

Dr. med vet R. Hösterey
Kaiserstr. 55, 42329 Wuppertal
erweiterterteTherapien:
- Akupunktur
-Bioresonanztherapie
-Homöopathie
-Neuraltherapie
www.dr-hoesterey.de

RS-0098-0112

Unterstützen Sie uns mit einer Anzeige!
Werbung für Sie und für uns!

Tierarzt Dr. Jessen
Telegrafenstr. 31
42477 Radevormwald

Sprechzeiten:
Mo - Sa: 10 - 12 Uhr
Mo, Do: 16 - 19 Uhr
Di: 16 - 18 Uhr
Mi, Fr: 18 - 19 Uhr

Tel. 02195/7888
Fax: 02195/5065
www.tierarzt-jessen.de

RS-0107-0212

Dr. med. vet. B. Schnabel

Keilbeckerstraße 82
42477 Radevormwald
Telefon 0 21 91 - 4 64 10 97
Telefax 0 21 91 - 4 64 10 98

Sprechzeiten
Mo - Fr 10-12 Uhr (außer Mi)
17-19 Uhr
Samstagvormittag nach telefonischer Vereinbarung!

RS-0022-0108

Winterfütterung der Vögel ...ist gut für Mensch und Tier

Text: Michael Möller

Es ist ein schönes Bild und der Mensch fühlt sich wohl, wenn Meisen oder Amseln die Nähe des Menschen suchen und das Futterhaus füllen. Doch ist das weder für Tier noch für Mensch ein uneingeschränkt positives Unterfangen. Denn wenn der Schnee nicht gerade alles zudeckt, finden die gefiederten Gartenfreunde an vielen Stellen ihr artspezifisches Futter. Dazu braucht der Vogel einen naturnahen Garten und der Mensch oft gar nicht zuzufüttern. Ein paar stehen gelassene Stauden oder Stängel bieten auch Insekten ein Winterquartier, das Vögel durchaus als Speisekammer sehen und finden. Liegt allerdings alles unter dem Schnee begraben, wird das Zufüttern zu einer lebenserhaltenden Maßnahme. Mit dem gebräuchlichen Futter aus dem Fachgeschäft erreicht man in der Regel aber nur zehn bis 15 Vogelarten.

Zu einem Problem kann das gutgemeinte Füttern in der wärmeren Jahreszeit werden. Das Problem ging in den letzten Jahren immer häufiger durch die Presse: Mit Körnermischungen holte man sich neue, schädliche Bewohner in den Garten. Besonders die Beifuß-Ambrosie kam dabei in den Blick der Öffentlichkeit. Die nur durch ihr Aussehen mit dem Beifuß leicht zu verwechselnde Pflanze entlässt hochallergene Pollen. Auch in Remscheid wurde die Pflanze schon unter einem Sommerfütterplatz für Vögel gefunden. Nur mit Schutzkleidung und unter größter Vorsicht konnten die rund 40 Pflanzen gegen Ende des Sommers von Mitarbeitern der Naturschule Grund entfernt werden. Hier die Bitte: Augen auf und Ambrosia sofort bei der Unteren Landschaftsbehörde melden.

© Foto: Jürgen Plinz

Winterfütterung der Vögel will richtig gemacht werden

Das führt zu zwei Fragen: Was soll man füttern? Wie soll man füttern?

Dazu muss der Vogelfreund zunächst ein wenig Geduld aufwenden. Welche Vögel sind eigentlich in seinem Garten? Welche von ihnen möchte er füttern? Ob nun das Futtersilo, das das Futter nach und nach abgibt, der aufgehängte Meisenknödel mit Fettfutter oder der aufgespießte Apfel für die Amseln, das Futterhäuschen oder das Tablett für diejenigen, die das Futter lieber vom Boden nehmen, die Fütter-möglichkeiten sind reichhaltig und jeder Art entsprechend. Noch ein Tipp: Bei der Bodenfütterung muss der Platz ungedingt im Auge behalten werden. Schnell haben nämlich auch Sperber oder Katzen raus, wo sich Vögel leicht fangen lassen.

Wer seinen gefiederten Gästen eine Behausung bieten möchte, hat auch dort eine Winter- und Sommerverpflichtung. Auf jeden Fall sollte der Tierfreund dafür sorgen, dass seine Vogelpension im Frühjahr sauber bezogen werden kann. Parasiten könnten sonst über die Neuankömmlinge herfallen und sie krank machen. Doch Vorsicht, denn bei schlechtem oder sehr kaltem Wetter werden die Nistkästen zur Rückzugsmöglichkeit und zum Kälteschutz für die Vögel. Dann ist für alle Beteiligte Ruhe angesagt und Putzen erst wieder in milden Wetterphasen an der Reihe.

Wer praktische Tipps für die richtige Versorgung der gefiederten Gartenfreunde haben möchte, findet sie auf den Internetseiten des NABU unter www.nabu.de. In der Naturschule Grund wird es ab Januar neue Workshops zum Thema Nistkästen geben. Vom Ei zum Küken heißt es gegen Ende März/Anfang April. Die Schule hat die aktuellen drei Termine auf ihrer Internetseite. Bitte regelmäßig nachschlagen unter www.natur-schule-grund.de ■

Wegwerfartikel Lebensmittel

Text: Jürgen Plinz

© Foto: S. Schniz_pixelio.de

Die Flut der Zeitungsbeilagen und Prospekte machen uns jede Woche glauben, wir könnten erheblich sparen, wenn wir aus der Vielzahl der Lebensmittelangebote nur das Richtige auswählen. Ob nun gut mit Prospekten vorbereitet oder nicht, spätestens vor den Regalen mit den besonders billig angepriesenen Produkten werden die Käufer schwach. Noch eine extra Packung tiefgekühltes Fertigprodukt für den Abend ohne Lust zu kochen, die doppelte Menge Schokoriegel, weil sie außerordentlich günstig sind, noch eine Dose Würstchen aus dem 3 für 2 Angebot für den unerwarteten Kinderbesuch oder noch ein wenig Käse mehr, denn 20% günstiger bekommt man ihn selten.

Der Focus titelte im März „Unser täglich Brot gib uns heute“ und ergänzte das christliche Gebet mit: „Aber bitte reichlich und billig.“ Hintergrund war das Resultat einer Untersuchung der Universität in Stuttgart. Nach der jeder Deutsche 81,6 kg Essen pro Jahr wegwirft, von denen 53 kg im Wert von 235 €vermieden werden könnten. Weit vor Industrie oder Großküchen ist besonders der private Verbraucher der große Verschwender. Bei privaten Haushalten, so die Studie, sind besonders die „mangelnde Wertschätzung von Lebensmitteln, bedingt auch durch ständige Verfügbarkeit und das im EU-Vergleich äußerst niedrige Preisniveau, Fehlplanung, Fehlkauf, fehlender Überblick über Vorräte, die falsche Aufbewahrung und der Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums die Gründe für die große Menge an weggeworfenen Lebensmitteln.

6,7 Mio. Tonnen „entsorgen“ die privaten Verbraucher alleine in Deutschland jedes Jahr auf diese Weise. Dies in einer Zeit, in der Millionen Menschen auf der Welt an Hunger leiden und sterben, aber auch 18 Mio. Europäer von Lebensmittelhilfen abhängig sind.

Obst und Gemüse stellen mit insgesamt 44% den größten Teil der unnötig gekauften Lebensmittel. Fleisch ist mit 6% die schlimmste mangelnde Wertschätzung. Über 400.000 Tonnen Fleisch und noch mehr an Molkereierzeugnissen landen jedes Jahr in der Tonne. Großer Unterschied zu Obst und Gemüse: Die Tiere haben in der industriellen Mast unter drangvoller Enge, Bewegungsarmut, unnötigem Antibiotika-Einsatz oder dem Mangel an artgerechter Beschäftigung gelitten. Ein Leiden, das wir angeblich wegen des Preisdrucks in der Fleischerzeugung nicht verhindern können. Der Verband der Fleischwirtschaft e.V. freut sich in seinem Jahresbericht, dass die erzeugte Fleischmenge in 2010 auf 8 Mio. Tonnen angewachsen sei. Dass rund 5% dieser Menge in der Mülltonne landen, wird nicht gesagt. Selbst wenn man nicht gänzlich vermeiden könnte, dass Fleisch nicht verzehrt, sondern entsorgt werden muss, würde alleine eine Halbierung der Zahl bspw. über 1,4 Mio. Schweine jedes Jahr die leidvolle Mast und den Tod ersparen.

Den Prospekt in der Hand, liegt die Entscheidung bei jedem selbst. Weniger Fleisch ist mehr, wenn man das von artgerecht gehaltenen Tieren kauft. Dafür gibt es keine Angebote. Die Wertschätzung des Lebensmittels „fühlendes Mitgeschöpf“ wird an der Ladentheke entschieden. Keine Angebote mehr im Überfluss, sondern gute Lebensmittel für eine gute Ernährung. ■

© Foto: Jürgen Plinz

Geboren für die Mülltonne?

Skandal beim neuen Jagdrecht?

Text: Gudrun Wouters

© Foto: Jürgen Plinz

Ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) brachte es ins Rollen. Es gab der Klage eines Deutschen statt, der keine Zwangsbejagung auf seinem Grundstück dulden will. Die im deutschen Jagdrecht geregelte Zwangsmitgliedschaft in einer Jagdgenossenschaft muss nun abgeschafft werden.

Seit Jahren fordern wir mit dem Deutschen Tierschutzbund ein neues Bundesjagdgesetz. Im neuen Gesetzentwurf waren nun einige Neuerungen enthalten. So ein grundsätzliches Verbot der Fütterung und Medikamentenverabreichung sowie eine Anpassung der Jagdzeiten beim Reh. Eine Regelung, die zwar der Mehrzahl der Jäger in unserer Region nachkommt, aber bundesweit immer noch nicht selbstverständlich zu sein scheint. Jäger und Jagdbesitzer wie Hermann Kempe aus Bergisch Born, verzichten nach ihrer Aussage schon heute auf die Zufütterung im Winter bis auf extremste Notfälle. Dadurch soll die natürliche Entwicklung unterstützt und eine unnötige Ausdehnung der Wildtierzahlen verhindert werden. Bleibt die Wildanzahl in einem für die Natur erträglichen Maß, muss auch nicht im Sommer entsprechend gejagt und Tiere getötet werden. Auch der der Jägerschaft häufig vorgeworfen Fütterung von Reh und Co., um später mehr Tiere erlegen zu können, würde damit entgegengewirkt.

Doch nun scheint auch beim Jagdgesetz die Lobby stärker zu sein als die Regierung. Wenige Tage nachdem das Bundeslandwirtschaftsministerium einen Entwurf zur Änderung des Bundesjagdgesetzes vorgelegt hatte, wurde dieser kurz darauf offenbar wieder zurückgezogen. Die Vermutung: Die Jagdlobby sperrt sich gegen Änderungen und macht Druck.

Ein offenes Ohr für den Jagd-Lobbyeinfluss gab es schon früh. Der Gesetzentwurf wurde zur Kommentierung nur an ausgewählte Jagd- und wenige Naturschutzverbände, nicht aber an Tierschutzorganisationen verschickt. Der Deutsche Tierschutzbund als größte Tierschutzorganisation Europas, wird normalerweise immer bei Anhörungen und Kommentierungen mit einbezogen, - diesmal jedoch nicht. Nach dem der Gesetzentwurf zurückgezogen wurde, kommentierte Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, den Vorgang so: “Offenbar schreckt die Bundesregierung vor der Jagdlobby zurück, anders kann man das Verfahren kaum noch deuten“.

Notwendige Anpassungen an das Jagdrecht waren auch in den vergangenen Jahren immer wieder blockiert worden. Insbesondere tierschutzwidrige Jagdmethoden wie die Fallenjagd, aber auch die Jagdhundeausbildung an lebenden Tieren und der Abschuss von Haustieren müssen verboten sowie die überlangen Jagdzeiten angepasst werden. Ebenso darf die Tötung von geschützten und bedrohten Tierarten nicht mehr durch das Jagdrecht gedeckt sein. ■

UR-0136-MG-0112

Beste Hilfe für Katzen

Text: Michael Möller

An den Futterplätzen ist immer viel los

Sie ist zusammen mit ihrer Freundin die Ansprechpartnerin in Sachen Katzen, wenn es um die Samtpfoten in Radevormwald geht. Fast 30 Jahre setzt sich Hildegard Paashaus (77) für Katzen und den Tierschutz ein. Die ehemalige Mitarbeiterin der Stadtverwaltung hat nach wie vor gute Kontakte zu der Behörde und zum Tierheim Remscheid. So kann sie aus eigener Erfahrung den Bürgern mit „Katzen- oder Tierfragen“ schnell weiter helfen oder ihnen den richtigen Ansprechpartner nennen. Ob es sich um eine kranke Katze handelt, ob eine zugelaufene oder entlaufene, Hildegard Paashaus hilft, wo sie kann.

Kastration ist wichtig

In den vergangenen 20 Jahren hat sie sich intensiv um die wilden Katzen, um die Streuner, in Radevormwald gekümmert. Dazu gehört aber nicht nur das Füttern. „Ich halte es für ganz wichtig, dass diese Tiere kastriert werden. Würden sie auch noch gechipt, wäre das toll“, mahnte sie. Gerade was das Kas-

wir können mehr als spitz und flach

solida® Germany

SOLIDA-Werk Werkzeugtechnik GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Auf dem Knapp 10 - 42855 Remscheid - www.solida-werk.com

RS-0108-0212

trieren angeht, ist sie seit Jahren äußerst engagiert. Jedes Wochenende wird im Tierheim Remscheid von ihr die Cafeteria mit Selbstgebackenem geöffnet. Einen Teil der Spenden kann sie nutzen, um die Behandlungskosten der Kastration bezahlen zu können.

So hilft sie aber nicht nur in ihrer eigenen Umgebung, sondern bis an die Stadtgrenze von Ennepetal hin. Dort konnte sie nicht nur einer älteren Dame, die über 20 Katzen versorgte, mit Futter unterstützen, auch wurde das ungehemmte Wachstum der Katzenpopulation mit einer kleinen Operation eingedämmt.

Angst um die Katzen

Ein wenig Angst wird ihr, wenn sie an die Zukunft ihrer „Freigänger“ in der Kleingartenanlage in der Nähe des Schulzentrums denkt. Der Kleingarten, in dem sie „ihre drei Wilden“ füttert, ist verkauft worden. Wie lange sie dort ihre Schnurrer noch füttern können wird, ist fraglich. Die Katzen an einen neuen Futterort zu gewöhnen, den auch erst zu finden, dürfte schwierig werden. Es dürften wohl an die 300 Katzen gewesen sein, die Hildegard Paashaus gefangen, aufgepäppelt, vermittelt oder einfach ihnen das Leben gerettet hat.

Für Radevormwalder Katzen ist aber auch Heidi Kloppert (71) zu einem wichtigen Menschen geworden. Vor rund acht Jahren wurde sie zur „Katzenersatzmutter“.

Es konnte vorkommen, dass bis zu 20 Katzenjunge bei ihr Unterschlupf fanden. Was das bedeutet, kann jeder bewerten, der schon einmal Jungtiere von Hand aufgezogen hat. Alle zwei Stunden brauchen sie ihr Futter, am Tage wie in der Nacht. Das einschneidenste Erlebnis dürfte für sie gewesen sein, als an einem Abend an den Pfingsttagen die Polizei bei ihr schellte. Diese hatte fünf Katzenjunge gefunden, entsorgt in einem Altglascontainer, verdreckt durch die Reste aus den geleerten Flaschen. Wie lange die Tiere in diesem Gefängnis gehockt haben, ist nicht nach vollziehbar. Doch hat Heidi Kloppert es geschafft, alle fünf durchzubringen. Nicht immer klappten ihre Rettungsversuche, doch aufgegeben hat sie deshalb nicht. Auch manches Kätzchen, das im Tierheim intensive Betreuung brauchte, hatte sie sich schon zum Aufpäppeln geholt. Nur mit einem ordentlichen Vertrag gibt sie ihre Pflegekinder ab, auch wenn es ihr sehr schwer fällt. Jederzeit steht für Katzenkinder ihre Tür offen. Warum? Sie kann nicht anders.

Katzen mit der Flasche aufziehen ist ein aufwendiger Job

Für dieses Engagement kann der Tierschutzverein den beiden Damen nur herzlichst danken. ■

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
KREISVERBAND REMSCHEID
Konrad-Adenauer-Str.21
42853 Remscheid
Tel.: 02191/73403
Fax: 02191/73727
Mail: kreisverband@gruene-remscheid.de
www.gruene-remscheid.de
RS-0114-0212

LEUCHTIE®
das innovative Leuchthalsband
für Hunde
Erhältlich bei
www.leuchtie.de
oder im gut sortierten
Fachhandel
DBGM & European Patent
Qualität Made in Germany
Entwicklung - Fertigung - Vertrieb: trends and more GmbH
Hammerweg 107 D-92637 Weiden Tel.: 0961 - 470 8 474
ÜR-0146-BO-0212

Rote Bete – Eine vielfältige Knolle in der Veggi-Küche

Text: Sandra Jansen

© Günter Havlena, www.pixelio.de

Rote-Bete-Suppe

Zutaten:

500 frische rote Bete
1 Zwiebel
2 Möhren
½ Stange Lauch
100 g Pflanzenmargarine
½ Knoblauchzehe
1 l Wasser
½ TL Thymian
½ TL Majoran
Salz, Pfeffer
1 Schuss Soja-od. Hafersahne

Zubereitung: Rote Bete, Zwiebeln und Möhren schälen und alles in feine Würfel schneiden. Beim Verarbeiten der roten Bete empfiehlt sich das Tragen von Einweghandschuhen.
Den Lauch waschen und in feine Streifen schneiden. Margarine in einem großen Topf erhitzen und zunächst die rote Bete darin anschwitzen. Nach 5 Minuten das übrige Gemüse hinzufügen und weitere 10 Minuten dünsten. Den Knoblauch schälen, in sehr feine Würfel schneiden und zum Schluss zum Gemüse dazugeben. Mit Wasser aufgießen und auf kleiner Hitze ca. 45 Minuten köcheln lassen, dabei regelmäßige umrühren. Die Suppe mit einem Pürierstab ein wenig pürieren und mit den Gewürzen abschmecken. Zum Schluss die Sahne leicht unterrühren.

Nudelsalat mit roter Bete

Zutaten:

250 g Nudeln in Reisform (griech. od. türk. Lebensmittelgeschäft)
Salz
5 EL Olivenöl
1 EL Honig
1 EL Sherry-Essig oder Balsamico
Pfeffer
200 g gekochte, vakuumierte rote Bete
200 g Schafskäse
1 Bund Salbei
200 g Feldsalat
1 Limette

Zubereitung: Nudeln nach Packungsanleitung im Salzwasser kochen, absieben, gut abtropfen lassen und noch warm mit 2 EL Olivenöl, Honig und Essig verrühren, mit Salz und Pfeffer würzen und beiseite stellen. Rote Bete in Spalten schneiden und den Käse mit den Fingern in kleine Stücke zerbröseln. Salbei abspülen, trocken schütteln und die Blätter abzupfen. Blätter in 1 EL Olivenöl in einer Pfanne anbraten und auf einem Küchenkrepp abtropfen lassen. Feldsalat waschen, putzen, und trocken schütteln.
Salat mit Nudeln, roter Bete, Schafskäse und Salbei auf einer Platte anrichten. Mit Pfeffer, restlichem Olivenöl und Honig würzen, Limette in dünne Spalten schneiden und dazu servieren.

RS-0112-0212

RS-0110-0212

Ein aufregender Sommer

Text und Bild: Brita Günther

Oft genug sitzen auch Welpen jeden Alters im Tierheim, die auf ein liebevolles Zuhause warten. Entweder sind die Kleinen dann ausgesetzt, mit der Mutter ins Tierheim gebracht oder sogar dort geboren. Wer meint, dass im Tierheim geborene Hundekinder ja aufgrund Zeit- und Kompetenzmangel per se keine artgerechte Aufzucht erhalten und nur verhaltensgestört sein können, der irrt gewaltig.

Das durften in diesem Sommer viele interessierte Tierfreunde und die neuen Familien von acht Kaukasischen Owtscharka-Mix-Welpen aus unserem Tierheim erleben. Minka, eine hübsche Owtscharka-Mix-Hündin, wurde dem Besitzer ordnungsbehördlich wegen schlechter Haltungsbedingungen entzogen und sorgte kurz darauf am 16. Mai 2012 für den reinsten Babysegen im Tierheim. Zum Glück für diese Kleinen, denn ihnen konnte eigentlich kaum Besseres widerfahren. Nicht auszudenken was aus ihnen geworden wäre, wenn sie in dem Stall geboren und aufgewachsen wären, in dem ihre Mutter mit drei weiteren Hunden gelebt hat. Emely, Shura, Akira, Shanty, Shanih, Bo, Marley und Kaliv haben uns einen Sommer beschert, den wir alle wohl nie vergessen werden.

Liebevoll von ihrer Mutter und dem Tierheimpersonal aufgezogen, begann für die acht Kleinen vom Typ Herdenschutzhund ab der 7 Woche die Prägung und Sozialisierung auf ein Leben in unserer Gesellschaft. Natürlich hielten sie die Tierheimmitarbeiter ganz schön auf Trab und uns als ehrenamtliche Babybetreuerinnen ebenso. Auch wenn die Welpen mit ihrer Mutter in einem großen Zwinger lebten, mussten sie natürlich auch die große interessante Welt außerhalb erleben, unter anderem auch, um sich nicht zu sehr an ihrer sehr ängstlichen Mutter zu orientieren. Als Babysitterin seit der ersten Begegnungen war meine dreijährige Mischlingshündin Shari für die Kleinen eine Art „Tante“, die von den kleinen Rüpeln heiß geliebt wurde (und umgekehrt) und für so manche Raufspielchen herhalten musste. Sie gab ihnen durch ihr souveränes Auftreten aber auch Sicherheit, wenn mit der Rasselbande in kleinen Gruppen oder einzeln Autofahren geübt und Ausflüge unternommen wurden.

Noch etwas unheimlich für die 8 Wochen alten Kleinen - das Bällebad

Früh übt sich

So oft es möglich war lernten sie, meist in Sharis Geleit, unsere Altstadt, Geschäfte, erwachsene Menschen und Kinder, anders ausschauende Hunde, Hühner, Katzen, Kühe usw. kennen. Das ganze Repertoire eben, das alle Welpen normalerweise durchlaufen wenn sie zu ihren neuen Familien kommen. Selbst Lucky, mein hundeerfahrener Kater, hat seinen Beitrag zur Prägung auf Katzen geleistet und seine Aufgabe gut gemacht.

Ganz Remscheid scheint die Babys zu kennen und noch immer wird nach ihnen gefragt. Was für einen „normalen“ Welpen schon sehr wichtig ist, hat für diese kleinen Herdenschutzhunde eine noch größere Bedeutung. Herdenschutzexperten wie der bekannte Günther Bloch und Angelika Lanzerath von der Hundefarm Eifel standen uns bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite, da es sich bei der Rasse Kaukasicher Owtscharka um sehr eigenständig arbeitende Herdenschutzhunde handelt, die in ihrem ursprünglichen Herkunftsland selbstständig Schaf- und Ziegenherden sowie Hofschaften vor zwei- und vierbeinigen Räubern schützen. Entsprechend anspruchsvoll sind auch Aufzucht, Haltung und Erziehung. Dies war auch einer der Gründe, weswegen wir in der Präge- und Sozialisierungsphase der Welpen extrem Wert darauf gelegt haben, sie mit vielen Menschen jeglichen Alters, Hunden in allen Größen und Optiken sowie anderen Haustieren und vielen möglicherweise auftretenden Lebenssituationen vertraut zu machen.

Auch wenn es sich bei diesen Welpen um Herdenschutzhundemischlinge handelte, war eine frühzeitige Prägung bzw. Sozialisierung auf möglichst viele Alltagssituationen umso wichtiger, damit sie als erwachsene Hunde den alltäglichen Erlebnissen gelassen begegnen können.

10 Wochen alte Babys mit Tante Shari

Viel Zeit und Liebe

Über drei Monate widmeten wir ehrenamtlichen „Babybetreuerinnen“ uns mit aller liebevollen Kompetenz und Fürsorge täglich darum, den Kleinen einen guten Start in unser „Menschen-Leben“ zu ermöglichen. All unsere Freizeit und fast jede freie Minute gehörte den süßen kleinen Fellknäulen. Auch unsere eigenen Vierbeiner Shari, Jimmy und eine befreundete Hündin namens Georgina haben tatkräftig mitgeholfen. Soviel Zeit und Liebe kann mit Sicherheit kaum ein Züchter aufbringen, wie wir den kleinen Riesenbabys gegeben haben. Es gab keine Sonntage und auch nicht mehr viel Zeit für andere Dinge des Lebens. Die Babys hatten absolute Prioritäten.

So sind aus den acht fröhlichen Hundekindern aus dem Tierheim selbstbewusste aber trotzdem unkomplizierte freundliche Riesenbabys geworden, die alle die schönsten Zuhause gefunden haben, die ein Vierbeiner nur bekommen kann. Lediglich unser Kaliv hatte einmal Pech mit seinem Zuhause und wurde von Katja Müller und Helfern in einer beispielhaft spektakulären Aktion wieder aus Ostdeutschland zurückgeholt. Aber im zweiten Anlauf hat auch er ein schönes Zuhause gefunden.

Einzelne Welpen wurden nach vorheriger Auswahl in ihre neuen Zuhause gebracht um auch gleichzeitig eine Vorkontrolle durchführen zu können. Eine Hündin hat sogar die Schweizer Hundenationalität angenommen. Mit kompetenten liebevollen Menschen, die sie über alles lieben, und freundlichen Hundegefährten teilen unsere ehemaligen Schützlinge nun ihr Leben.

Es ist schon spannend mitzuerleben wie aus diesen kleinen Fellknäulen inzwischen hübsche gesellschaftstaugliche Junghunde geworden sind. Natürlich begleiten wir „unsere Kleinen“ auch weiterhin, allerdings in großem zeitlichen Abstand, da es für die Kleinen stressig ist, zu früh und immer wieder an ihr altes Leben erinnert zu werden. Unsere Schützlinge liegen uns nach wie vor sehr am Herzen und es interessiert uns natürlich sehr, was aus ihnen einmal wird. Tierbesitzer sind dafür verantwortlich, dass es ihren Tieren gut geht und sie ein tierwürdiges, glückliches Leben an ihrer Seite führen dürfen.

Eine gute Zukunft

In diesem Sinne wünschen wir allen Familien unserer „Herdis“ ein spannendes fröhliches Leben mit diesen tollen außergewöhnlichen Hundekindern. Den Vierbeinern wünschen wir liebevolle Menschen, die ihren Bedürfnissen gerecht werden und sie verstehen. Die knapp zweijährige Mutter der Welpen Minka hat ihre Welpen trotz großer Ängste und auch Stresssituationen sehr liebevoll aufgezogen und hat nun auch ein Recht auf eigenes Leben. Zurzeit versuchen wir, ihre Ängste mit ruhigem aber selbstsicherem Umgang und Shari als Gefährtin zu mindern und Vertrauen aufzubauen. Wir hoffen sehr, auch für Minka in absehbarer Zeit liebe Menschen zu finden, die ihr zeigen, dass Leben nicht nur aus angsteinflössenden Eindrücken besteht. ■

DIRK MATERA GMBH
Dachdeckerei
Dachdeckermeister der Innung Remscheid
Wallburgstraße 17a
42857 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 97 35 31
Telefax 0 21 91 / 97 35 33
RS-0095-0111

Bestellen Sie noch heute Ihren kostenlosen Katalog.
www.timena.de
Tierversuchsfreie Kosmetik ist aktiver Tierschutz!
• Dekorative und pflegende Kosmetik
• Gesundheit und Wellness
• Wasch- und Reinigungsmittel
TIMENA-Versand
Monika Hirschmann
Stieglitzplatz 2
75056 Sulzfeld
Telefon 07269-91968-40
Telefax 07269-91968-90
eMail: info@timena.de
www: www.timena.de
UR-0114-ES-0311

Preise pro Monat:

- Hundebox 10,00 Euro
- Hund 10,00 Euro
- Hundeauslauf 30,00 Euro oder 3 x 10,00 Euro
- Katzenstube 60,00 Euro oder 6 x 10,00 Euro
- Katze 10,00 Euro
- Ziege 50,00 Euro
- Großtierauffangstation 200,00 Euro kann aufgeteilt werden
- Meerschweinchen / Kaninchen 5,00 Euro
- Kleintiergehege im Hundehaus 10,00 Euro oder 2 x 5,00 Euro
- Kleintierhaus (Holzhütte) 50,00 Euro kann aufgeteilt werden

Patenschaften im Tierheim

Es können Patenschaften für Räume oder für Tiere übernommen werden.

Bei einer Patenschaft für einen Raum bzw. eine Hundebox wird am entsprechenden Raum bzw. der Hundebox gut sichtbar ein Schild mit dem Namen des Paten befestigt. Der Pate bekommt eine Urkunde, die Übergabe der Urkunde wird fotografiert, das Foto in der nächsten Vereinszeitung veröffentlicht.

Bei einer Patenschaft für ein Tier (Hund, Katze, Kaninchen, Meerschweinchen) bekommt der Pate eine Urkunde.

Patenschaftsvertrag

zwischen: _____ und dem Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V. Ich übernehme ab dem _____ eine Patenschaft für _____

Für meine Patenschaft bezahle ich monatlich _____ Euro auf das Konto des Tierschutzvereines Nr. 6072 bei der Stadtsparkasse Remscheid (BLZ 340 500 00)

Ich unterstütze mit meiner Patenschaft das Tierheim Remscheid. Diese Patenschaft kann ich jederzeit zum Monatsende kündigen. Ich erkläre durch meine Unterschrift, dass ich mit der Patenschaft für die oben beschriebene Hundebox und den aufgeführten Bedingungen einverstanden bin.

_____

Datum Unterschrift des Paten Unterschrift Verein

Lieber Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Um von uns eine Spendenbescheinigung zu erhalten, tragen Sie im Überweisungsträger bitte Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes als besonders förderungswürdig anerkannt, gemeinnützigen Zwecken dienend, nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Remscheid, Steuer-Nr. 126/5770/0026, vom 07.05.2012 nach § 5 Absatz 1 Nr. 9 des KStG für die Jahre 2008-2010 von der Körperschaftssteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung begünstigter Zwecke im Sinne der Anlage I Abschnitt A Nr. 11 zu § 48 Einkommenssteuer-Durchführungsverordnung verwendet wird.

Überweisungsauftrag/Zahlschein

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts) (Bankleitzahl)

Empfänger: (max. 27 Stellen)
TSV Remscheid und Radevormwald e.V.

Konto-Nr. des Empfängers: 6072
Bankleitzahl: 34050000

tierisch bergisch
Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V.

EUR
Betrag: EUR, CENT

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen): 08
ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

SPENDE

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum Unterschrift

Beitrittserklärung

Liebe Mitglieder, hat sich Ihre Adresse geändert? oder Ihre Bankverbindung? Kennen Sie jemanden, der Mitglied im Tierschutzverein werden möchte? Hier können Sie Ihre Angaben machen:

- **JA! Ich möchte Mitglied im Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V. werden.**
- **Meine Daten haben sich geändert.**

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Jahresbeitrag: € _____ mindestens 30 € _____

evtl. Spende: ? _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einzugsermächtigung:

Mein Jahresbeitrag (inkl. einer evtl. angegebenen Spende) ist abzurufen bei:

Kreditinstitut: _____

BLZ: _____

Kontonummer: _____

Name des Kontoinhabers: _____

Mir ist bekannt, dass diese Einzugsermächtigung von mir jederzeit widerrufen werden kann.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte zurücksenden an: Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V., Schwelmer Straße 86, 42897 Remscheid

Impressum

Tierheim Remscheid
Schwelmer Str. 86
42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 6 42 52
Fax: 0 21 91 / 66 34 00
www.tierheim-remscheid.de
katjamueller-tierheimremscheid@t-online.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 15-17 Uhr
Donnerstag 15-18 Uhr
Samstag und Sonntag 15-17 Uhr
Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen

Zusätzliche Telefonzeiten:
täglich 9-13 Uhr

Herausgeber:
Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V.

Vorstand:
Dipl. jur. Martin R. Haas - Vorsitzender, Esther Groote - stellv. Vorsitzende, Rita Bosselmann - Schatzmeisterin, Dr. med. vet. Birgit Schnabel - stellv. Schatzmeisterin, Michael Möller - Schriftführer, Lars Klarhof - stellv. Schriftführer

Beiräte:
Heidi Hasenburg, Hans-Wilhelm Berg

Redaktion:
Michael Möller (verantwortlich)

Verantwortlich für Werbung und Produktion:
deutscher tierschutzverlag
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30 · 52351 Düren
Telefon: 02421-971165
Mail: verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Auflage: 4.000 Stück

Spaziergehzeiten

Sie können mit unseren Hunden zu folgenden Zeiten spazieren gehen: Sie können einen Hund zwischen 8:15 und 9:30 Uhr abholen und sollten ihn bis spätestens 12:00 Uhr zurück bringen. Mo, Mi + Fr können Sie den Hund auch zwischen 14:00 und 15:30 Uhr zurück bringen.

Bitte bringen Sie beim ersten Mal Ihren Ausweis und den ausgefüllten Erfassungsbogen, den Sie im Tierheimbüro erhalten, mit.

Spendenverbindung

Der Verein freut sich immer über zahlreiche Spenden, die ausschließlich unseren Tieren zu Gute kommen.

Bankverbindungen:

Stadtsparkasse Remscheid
Kontonummer 60 72, BLZ 340 500 00
Sparkasse Radevormwald
Kontonummer 24 79 81, BLZ 340 513 50

Falls Sie eine Spendenquittung wünschen, notieren Sie in der Betreffzeile bitte Name und Anschrift. Ansonsten ist es uns nicht möglich, Spendenquittungen zu versenden.

Vererben leicht und richtig gemacht...

Text: Jürgen Plinz

Viele ältere oder kranke Menschen, die selber keine nahen Angehörigen haben oder mit diesen keinen Kontakt mehr pflegen, fragen sich: Wie kann ich anderen über meinen Tod hinaus helfen und verhindern, dass alles der Staat bekommt? Weiterhin stellt sich vielen Tierbesitzern die Frage, was aus ihren vierbeinigen oder gefiederten Lieblingen wird, wenn sie einmal nicht mehr leben.

Wir helfen seit vielen Jahren...

Tieren aus unserem Landkreis und darüber hinaus. In unserem Tierheim können unsere Mitglieder, Freunde und Gäste täglich erleben, wie wir uns um die uns anvertrauten Tiere kümmern. Unsere Einstellung zum Tierschutz wird sichtbar, und die Verwendung der uns gegebenen Spendengelder ist nachvollziehbar. In den vielen Jahren des Tierheimbetriebs sind viele Hunde, Katzen und Vögel zu uns gekommen, weil deren Besitzer verstorben waren. Die Erben wollten oder konnten sie nicht übernehmen und ihnen weiter das Leben in einer privaten Familie bieten. Wir kümmern uns nicht nur um diese Tiere, sondern kommen den im Testament geäußerten Wünschen der Erblasser über die Zukunft ihrer Haustiere weitestgehend nach. Darüber hinaus kümmern wir uns auf Wunsch selbstverständlich auch um die Grabpflege, wenn dafür wirtschaftlich vorgesorgt wurde.

Tiere können nicht erben...

und Tierbesitzer, die sich Gedanken darüber machen, was im eigenen Todesfall aus dem liebgewonnen Hund, der Katze oder den Sittichen aus der Voliere wird, können in uns einen aufrichtigen Partner finden. Nicht selten erleben wir in unserem Tierheim, dass Menschen ein Haustier bei uns abgeben wollen, weil der Besitzer verstarb. Es sind für uns sehr traurige Erlebnisse, wenn das im Erbe gebundene Vermögen gerne angenommen, das Haustier aber abgeschoben wird.

Die Form muss stimmen

Bei der richtigen Aufstellung und Formulierung eines Testaments kommt es auf viele Details an. Am besten bittet man einen Notar um Aufklärung und Rat. Ein eigenhändig abgefasstes Testament muss handschriftlich mit Angabe des Datums und der Unterschrift erfolgen. Wichtig ist auch, dass das Testament so hinterlegt wird, dass es im Falle des Todes auch auffindbar ist und nicht von Unbefugten vernichtet werden kann. Testamente können zur Sicherheit bei einem Notar oder bei dem zuständigen Gericht hinterlegt werden. Wichtig ist allerdings auf jeden Fall, dass Sie den Namen des Erben korrekt einsetzen.

Also nicht “Tierheim Remscheid” oder z.B. “Tierschutz Remscheid”, wie wir es leider schon erleben mussten. Der korrekte Name ist “Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V.” Dieser ist gemeinnützig anerkannt und von der Schenkungs- bzw. der Erbschaftssteuer befreit. ■

© Foto: Forschungskreis Heimtiere in der Gesellschaft

Sie möchten den Tierschutzverein bei seiner Arbeit unterstützen?

Wir können immer helfende Hände gebrauchen. Für folgende Aufgaben benötigen wir Ihre Hilfe:

- Mitgliederwerbung und Sammeln von Spenden
- Organisation und Durchführung von Festen
- Renovierungs- und Sanierungsarbeiten in und rund um das Tierheim (bitte an Wolfgang Heichel wenden)

Bei Interesse bitten wir um einen Anruf im Tierheim-Büro - dienstags bis samstags zwischen 9 und 13 Uhr. Telefon: 02191-64252

Fertigfutter oder „Barfen“?

Text und Bild: Vera Steder

Was es heute wohl Leckeres gibt?

Ein verantwortungsvoller Tierfreund, der sich für einen Hund als Haustier entscheidet, wird sich vor seiner Anschaffung mit vielen Fragen beschäftigt haben, wie er die gesunde Entwicklung seines Vierbeiners fördern und diesem ein möglichst langes, gesundes Leben ermöglichen kann. Dazu gehört u.a. natürlich eine Ernährung, die für den Hund – vom Welpenalter an – auf seine arteigenen Bedürfnisse abgestimmt sein muss. Bei der Wahl der Futtermittel wird im Handel Fertigfutter in unterschiedlicher Konsistenz (nass und trocken) und in unterschiedlicher Qualität angeboten. Da die auf der Verpackung angegebenen Inhaltsstoffe für Laien nicht unbedingt verständlich sind, und Fertigfutter der unterschiedlichen Hersteller meistens nicht identische Mengen an Inhaltsstoffen enthält, ist jedem Hundehalter zu empfehlen, sich über die Qualität des Produktes zu informieren, z. B. bei Verbraucherschutzorganisationen oder Stiftungen.

Auf jeden Fall steht fest: Die Qualität des Futters hängt nicht vom Preis ab! Das gilt im Übrigen auch für Katzennahrung.

Seit einigen Jahren wählen Hundehalter immer häufiger für die Futtergabe die Methode des „Barfens“. B.A.R.F. steht für Biologisch Artgerechtes Rohes Futter: Der Tierbesitzer stellt das Futter selbst aus frischen, rohen Zutaten zusammen. Es besteht hauptsächlich aus rohem Fleisch, Innereien und rohem Gemüse und auch Obst. Aus Sicht der Befürworter des Barfens scheinen die Vorteile dieser Fütterungsform auf der Hand zu liegen: BARF schmeckt dem Hund, mit BARF kann man Abwechslung auf den Speiseplan bringen, BARF bietet Beschäftigung (der Hund muss wegen der großen Fleischstücke richtig kauen und kann genießen!), BARF kann bei Allergien für Abhilfe schaffen, und Frauchen/Herrchen schließt unerwünschte Zusatzstoffe zuverlässig aus.

Allerdings sollte bei der Fütterung des Hundes mit rohem Fleisch auch unbedingt darauf geachtet werden, dass ausschließlich Fleisch aus artgerechter Tierhaltung in den Futternapf kommt! „Billigfleisch“ ist wegen seiner Herkunft aus der Intensivhaltung unserer so genannten „Nutz“tiere überhaupt keine Alternative zum Fertigfutter! Die Gefahren bei der ausschließlichen Fütterung mit selbst zubereitetem Futter dürfen nicht außer Acht gelassen werden: Neben der Infektionsgefahr mit Parasiten und anderen Krankheitserregern (Aujetzkysche Krankheit, Salmonellen) fehlt es häufig an wichtigen Mineralstoffen, Vitaminen und Ballaststoffen. Hier muss sehr sorgfältig auf eine gezielte und ergänzende Versorgung einzelner Nährstoffe bei der Futterzubereitung geachtet werden: Ausreichendes Wissen, was Nährstoffe angeht, ist absolut notwendig! Durch die Verfütterung von Knochen kann es außerdem zur Verstopfung, zum Darmverschluss und sogar zu Rachen-, Schlund- und Darmblutungen kommen.

Position des Deutschen Tierschutzbundes zum Barfen:
Es gibt verschiedene Fütterungsmethoden. Nur erfahrene Hundehalter sollten – stets in Absprache mit dem Tierarzt – Futter selbst zubereiten. (Das gilt auch für das Barfen für Katzen.) Es besteht die Gefahr, dass im selbst hergestellten Futter nicht alle nötigen Nährstoffe in der richtigen Menge und/oder im richtigen Verhältnis enthalten sind. ■

Hundepension
Wuppertal
Fam. Schüler
Laaken 137
42287 Wuppertal
Telefon 0202/601868
www.hundepension-wuppertal.de
Bewi Dog Fachhändler
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. nach Vereinbarung
RS-0064-0110

Hundetraining Wuppertal - Training für alle Felle
■ Individuelles Einzeltraining vor Ort - vom Welpen bis zum verhaltensauffälligen Hund
■ 5x wöchentlich Gruppenstunden (4-8 Hunde)
■ Beschäftigungskurse: Longieren, Clickerkurs, Fährtenkurs, Zielobjektsuche u.v.m.
■ Welpen- und Junghundegruppe
■ Vorbereitung auf den Wesenstest
■ Ausflüge (monatlich wechselnde Strecken)
■ Urlaub mit dem Hund
■ Beratung vor der Anschaffung eines Hundes
■ Beratung für ehrenamtliche "Gassigänger"
Miriam Cremer · Mobil: 0151 115 181 31
www.hundetraining-wuppertal.de
RS-0111-0212

Warum Vaillant?
Weil in unserem Garten ein Schatz vergraben ist.
Nutzen Sie Ihre eigene Energiequelle:
mit der Erdwärmepumpe geoTHERM plus.
Nicht nur in der Erde, auch im Grundwasser und der Luft ist natürliche Energie gespeichert. Egal, für welche dieser Energiequellen Sie sich entscheiden, Vaillant hat immer die passende Wärmepumpe. So schonen Sie nicht nur die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel. Und der wird durch die staatliche Förderung gleich doppelt entlastet.
Weitere Details bei Ihrem Vaillant Fachhandwerker oder unter www.vaillant.de
Wärme
Kühlung
Neue Energien
Weil Vaillant weiterdenkt.
RS 0113-0212

HÖCHSTE QUALITÄT AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

bosch

High Premium concept

Liebe und Wissen für Ihren Hund

Die neue MINI-RANGE – speziell für kleine Rassen
bis zu einem Endgewicht von ca. 15 kg

- ✓ ohne glutenhaltiges Getreide hergestellt
- ✓ hohe Anteile an frischem Geflügel (min. 20 %)
- ✓ magenschonend und leicht verdaulich
- ✓ mit Beta-Glucanen zur Stärkung der Immunabwehr
- ✓ angepasste Krokettengröße

HIGH PREMIUM concept

bosch Tiernahrung GmbH & Co. KG • D-74572 Blaufelden-Wiesenbach • www.bosch-tiernahrung.de

ÜR-0147-BO-0212